

Jutta und Viktor Makowski aus Hohen Neuendorf folgen ein Jahr lang der Panamericana – per Tandem



Jutta und Viktor Makowski aus Hohen Neuendorf machen sich am 9. April auf den Weg, um die Reise ihres Lebens anzutreten. Sie gehen auf eine einjährige Radtour durch Nord-, Mittel- und Südamerika. Das wollen sie erreichen.

Hohen Neuendorf. Die Taschen sind gepackt, das Fahrrad ist startklar, das Haus für ein Jahr untervermietet, die Flugtickets liegen bereit: Am 9. April machen sich Jutta und Viktor Makowski aus Hohen Neuendorf auf den Weg, um einen lang gehegten Lebenstraum zu verwirklichen und die Reise ihres Lebens anzutreten. Sie gehen auf eine einjährige Radtour durch 13 Länder in Nord-, Mittel- und Südamerika. Mindestens rund 18.000 Kilometer liegen vor ihnen. Sie planen rund 300 Fahrtage mit durchschnittlich 60 Kilometern am Tag. „Wir wollen aus dem Alltag raus, unsere Batterien aufladen, Menschen und Kulturen kennenlernen und andere Länder erfahren“, beschreibt Viktor Makowski die Motivation. Das Radel-Tempo sei dafür ideal. Vor anderthalb Jahren stiegen sie in die Planung der Tour ein.

Das Paar hat sich für einen Start in San Francisco (Kalifornien) entschieden, um am Anfang noch im etwas flacheren Gelände am Pazifik entlang mit guter Infrastruktur auf der wahrscheinlich schönsten Küstenstraße unterwegs zu sein – dem Highway No. 1. Außerdem wollen sie die Gelegenheit nutzen, um Freunde und Bekannte in ihrer kurzzeitigen Wahlheimat Santa Barbara zu besuchen, wo sie von 1998 bis 2001 gewohnt hatten. Zugleich soll ihnen das Zeit geben, um sich an die schwierigeren Strecken- und Versorgungsverhältnisse in Mittel- und Südamerika zu gewöhnen. Sprachprobleme erwarten sie übrigens nicht: Viktor Makowski ist zweisprachig aufgewachsen, seine Mutter ist Spanierin.

Verzicht ist auch ein Thema der Reise. „Wir haben nur das Nötigste dabei, mussten uns beschränken“, sagt der 58-Jährige. Ihr Stufentandem der Marke Hase Bikes (30 kg) bewältigt eine maximale Zuladung von 225 Kilogramm. Abzüglich des Körpergewichts bleiben 55 Kilo fürs Gepäck. Übergewicht kommt nicht infrage: Sie haben das Reisetagebuch eines anderen Paares verfolgt, das unterwegs einen Rahmenbruch hatte. Die Hohen Neuendorfer haben sich deshalb für das verstärkte Nachfolgemodell entschieden und sicherheitshalber etwas mehr in den wichtigsten Teil ihrer Ausrüstung investiert – rund 9.500 Euro.

Trotzdem sind sie darauf eingestellt, unterwegs auf zwei Fahrräder umzusteigen, die Tour zu unterbrechen oder notfalls auch ganz abzubrechen beziehungsweise auf andere Verkehrsmittel umzusteigen. Sogar an einen Auslandsführerschein haben sie gedacht. „Besonders die landschaftlich langweiligen und sehr windigen

Streckenabschnitte wie die Atacama-Wüste im südlichen Peru sowie die Carretera Austral in Patagonien in Chile flößen uns gehörigen Respekt ein.“

Reise mit Tandem durch Amerika: Es sind auch entspannte Phasen geplant

Aber es sind auch entspannte Phasen geplant. Um ein undurchdringliches Stück Dschungel zu umfahren, ist eine einwöchige Schiffstour mit Inselhopping geplant. „Das ist unser Sommerurlaub“, sagt Jutta Makowski, die in Costa Rica zudem ein Treffen mit ihrer Schwester organisiert hat und die viele Hohen Neuendorfer aus der Hubertus-Apotheke kennen. Sie ist ebenso froh wie ihr Mann, der für ein japanisches Medizintechnik-Unternehmen tätig ist, dass ihr das Sabbatjahr gewährt wurde. Karsamstag war ihr letzter Arbeitstag.



Jutta und Viktor Makowski aus Hohen Neuendorf nehmen ein Sabbatjahr, um mit ihrem Tandem auf der Pan American von San Francisco nach Feuerland zu fahren. Nach Ostern geht es los. Quelle: privat

Viktor Makowski dankt zudem allen Ehrenamtlichen, die Aufgaben und Ämter der beiden in den Vereinen übernehmen: beim ADFC, der Imker-AG der Grundschule, im Chor und im Kulturkreis Hohen Neuendorf. Dank gelte auch der Familie, die dem Vorhaben mit Verständnis begegnet. Um alle auf dem Laufenden zu halten, [hat das Paar bereits einen Internet-Blog eingerichtet](https://panamericana.jmakowski.de). Dort soll es wöchentliche Einträge geben. Tagesaktuelle Geo-Daten würden ans jüngste der drei Kinder übermittelt (Julius, 20) – nicht zuletzt aus Sicherheitsgründen.

Jutta und Viktor Makowski aus Hohen Neuendorf radeln schon ihr ganzes Leben lang

Jutta und Viktor Makowski unternehmen bereits ihr ganzes Leben lang Radtouren. „Das war schon so, als wir uns noch gar nicht kannten“, sagt sie. Die Generalprobe für die Tour ihres Lebens haben sie Ende August 2023 unternommen, am Rhein entlang zwischen Andermatt (Schweiz) und Andernach (Rheinland-Pfalz). Dort noch ohne Zelt und Camping-Equipment, aber bereits mit den Packtaschen, Kleidungsstücken und der Elektronik, die sie auch jetzt dabei haben werden. Getestet wurde auch das Posten der Blog-Beiträge samt Fotos.

„Nach vielen Jahren ehrenamtlichen Einsatzes in Hohen Neuendorf soll das nun unser privates ‚egoistisches Jahr‘ werden“, sagt Viktor Makowski. Sie seien zu keinem guten Zweck unterwegs und sammeln auch keine Spenden. „Wir tun das einfach nur für uns.“

MAZ 31.3.2024